

An die Redaktion

Pressemitteilung

STIFTUNG NORD-SÜD-BRÜCKEN • GREIFSWALDER STRASSE 33A • D-10405 BERLIN

Auf zum G8-Gipfel - Jetzt erst recht!

Die Stiftung Nord-Süd Brücken fördert die kritische Auseinandersetzung mit den Themen der G8

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken ruft zur aktiven Beteiligung an den Gipfelprotesten auf, unterstützt die kritische, öffentliche Reflexion des Gipfels und fördert die Auseinandersetzung mit politischen, wirtschaftlichen und sozialen Alternativen.

Wir fördern u.a. den Aktionstag „G8 und globale Landwirtschaft“ am 3. Juni und den Alternativgipfel von 5. bis 7. Juni in Rostock sowie die aktive Teilnahme von AktivistInnen aus dem Süden. Im Interesse der Herstellung von Gegenöffentlichkeit und einer gleichberechtigten Berichterstattung fördern wir auch die Einladung von mehreren RadiomacherInnen des weltweiten Netzwerkes AMARC, die auf der Grundlage emanzipatorischer und nichtkommerzieller Berichterstattung während des G8 in Rostock gemeinsame Radiosendungen produzieren werden.

Wir verurteilen die gegenwärtig laufende Kriminalisierung der vielfältigen G8-Protest-Bewegung und wenden uns entschieden gegen jegliche Versuche der Einschüchterung, Panikmache und Stigmatisierung des legitimen Protestes und Widerstandes gegen den G8 Gipfel.

Wir sind davon überzeugt, dass nur eine Veränderung der politischen Rahmenbedingungen in den reichen Ländern des Nordens zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen im Süden des Globus führen kann. Globalisierung unter neoliberalen Vorzeichen bedeutet eine dramatische Verschärfung sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten. Die von den Regierungen der G8-Staaten forcierten Maßnahmen und politischen Vorgaben zur Liberalisierung, Privatisierung und Deregulierung haben gravierende Folgen und betreffen unmittelbar mehrere hundert Millionen Menschen. Armut und Hunger nehmen zu, Prekarisierung und Massenarbeitslosigkeit sind in der Welt des globalisierten Kapitalismus allgegenwärtige Probleme. Die Erzwingung neoliberaler Prinzipien verursacht Verteilungskämpfe, die alle Lebensbereiche durchdringen.

Die Stiftung Nord Süd Brücken fördert Projekte ostdeutscher Nichtregierungsorganisationen und ihrer Partnerorganisationen in mehr als 50 Ländern des Südens und unterstützt entwicklungspolitische Bildungsprojekte hierzulande. Wir fördern Ansätze gelebter Solidarität und unterstützen Prozesse selbstbestimmter Entwicklungen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Die Stiftung möchte mit ihrer Arbeit zu einer gerechteren Welt beitragen und die Ursachen von Armut bekämpfen.

Kontakt und Rückfragen: 030 / 42 85 13 85

Ingrid Rosenberg
Andreas Rosen

Weitere Informationen hierzu unter:

<http://www.nord-sued-bruecken.de>

stiftung
nord-süd-brücken

greifswalder strasse 33a
D-10405 berlin

telefon 030-42 85 13 85
fax 030-42 85 13 86
info@nord-sued-bruecken.de



peter stobinski
vorsitzender des rates

eberhard bauer
vorsitzender des vorstandes

kathrin buhl
geschäftsführerin

bank für sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
konto 3 15 15 00